



**LANDKREIS**  
**ERDING**

## **PROTOKOLL**

---

**öffentlich**

**Büro des Landrats**  
**BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Anne Herbig

Tel. 08122/581144  
anne.herbig@lra-ed.de

Erding, 06.02.2023  
Az.:  
2020-2026/KA/20

### **20. Sitzung des Kreisausschusses am 23.01.2023**

#### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Altheimer, Janine

Bauer, Thomas, Dr.

Dieckmann, Ulla

Els, Georg

Frank-Mayer, Ursula

Vertretung für Frau Helga Stieglmeier

Geiger, Florian

Geisberger, Ferdinand

Vertretung für Herrn Johann Wiesmaier

Gneißl, Thomas

Kellermann, Wolfgang

Oberhofer, Michael

Vertretung für Herrn Heinz Grundner

Reiter, Wolfgang

Schwimmer, Jakob

#### **sowie als Vorsitzender:**

Bayerstorfer, Martin, Landrat



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**von der Verwaltung:**

Fuchs-Weber, Karin

Fusarri, Nadia

Hautmann, Markus

Herbig, Anne

Sicheneder, Markus

Thaler, Elisabeth

Wirth, Harald

Büro Landrat, Büroleitung

A Z, zu TOP 1 bis 14

Büro Landrat, Pressesprecher

Büro Landrat, Sitzungsdienst, Protokoll-  
führung

A Z2, zu TOP 1 -online zugeschaltet-

A Z2, zu TOP 1

A Z1, zu TOP 1 - 13

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil:

1. Haushalt 2023  
*Beratung und Beschlussfassung*  
Vorlage: 2023/795
2. Bekanntgaben aus nicht öffentlichen Sitzungen
3. Bekanntgaben und Anfragen
- 3.1. Richtigstellung durch Herrn Kreisrat Kellermann

### 1. Haushalt 2023 Vorlage: 2023/795

Der **Vorsitzende** eröffnet Tagesordnungspunkt 1 und erläutert, dass zwischenzeitlich sämtliche Unterlagen des Haushaltsentwurfs 2023 allen Kreisräten\*innen zur Verfügung gestellt wurden und bezieht sich auf die bereits umfangreich stattgefundenen Vorberatungen.

Der Gesamthaushalt mit 274.428.929,00 EUR gliedert sich wie folgt:

Vermögenshaushalt	52.069.696 EUR
Verwaltungshaushalt	222.359.233 EUR

Um es deutlich zu machen; die eingeplanten 107 Mio. Euro betreffen allein den Einzelplan 4 (Soziales inklusive Jugendarbeit) sowie die Bezirksumlage. Diese Ausgaben sind unveränderbar, weil es hierfür einen gesetzlichen Anspruch gibt.

Der **Vorsitzende** erläutert die Eckdaten zum Haushaltsentwurf 2023 ausführlich mit den entsprechenden Erklärungen.

In Abänderung des vorliegenden Entwurfs des Haushaltes 2023 teilt der **Vorsitzende** mit, dass aufgrund der guten Belegungszahlen des Klinikums im Jahr 2022 mit Mehreinnahmen zurechnen ist. Derzeit wird von einer Summe in Höhe von ca. 300.000 € ausgegangen.

In Bezug auf die Ankündigungen des bayerischen Gesundheitsministers sowie des Bundesgesundheitsministeriums, kann -nach grober Berechnung durch Herrn Dr. Last- eine Summe von ca. 400.000 € eingeplant werden.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Dringend sollte man sich darüber Gedanken machen, ob es noch weiter wirtschaftlich sinnvoll ist, das Projekt mit der PV-Anlage in Isen weiterzuverfolgen. Hierfür wurden 1,3 Mio. Euro eingestellt.

In den letzten Tagen wurde bekannt, dass das Gelände eine Ausgleichsfunktion hat. Somit müsste für die Deponie Ersatzfläche und für die PV-Anlage Ausgleichsfläche geschaffen werden. Von diesen 1,3 Mio. Euro könnten ca. 1,1 Mio. Euro aus dem Haushaltsentwurf wieder rausgenommen werden.

Insgesamt könnten also rund 1,8 Mio. Euro umlagemäßig reduziert werden. Der Hebesatz würde somit auf ca. 53,5 % sinken.

Die Kämmerei wird gebeten, hier eine Nachrechnung vorzunehmen.

Kreisrat **Geiger** bezieht sich auf seine bereits -in vorherigen Fachauschüssen- vorgebrachten Vorschläge zu weiteren Einsparungen und bittet heute um Antwort.

Herr **Sicheneder** antwortet, dass bezüglich des Klettergerüsts bei der Berufsschule über einen Förderverein ein Anteil von 5.000 € fremdfinanziert werden könnte. Die Anschaffung des Klaviers für das Anne-Frank-Gymnasium könnte um 1 bis 2 Jahre verschoben werden. Die angesprochene Tonmischanlage wurde bis zuletzt für Schulveranstaltungen von einem Lehrer privat zur Verfügung gestellt. Da dieser Zustand jedoch nicht länger tragbar ist, wurden hierfür Mittel zum Erwerb eines Mischpults in den Haushalt eingestellt.

Kreisrat **Geiger** weist darauf hin, dass das Angebot mit der Dauerleihgabe des Klaviers nach wie vor besteht.

Weiter bittet Herr Kreisrat **Geiger** um Erläuterung zu folgenden Punkten des Haushaltes:

-Investitionsprogramm (Seite 745); Grunderwerbe von 1 Mio. Euro und Veräußerungen in Höhe von 3,2 Mio. Euro

-Tourismusförderung (Seite 415 des Haushaltes, 6580); Steigerung um 118.000 € im Vergleich zum letzten Jahr

-Kreisentwicklung (Einzelplan 7, 7913); Verdoppelung der Personalkosten

-Zusätzliche Stelle für den Klimaschutzgipfel

Herr Kreisrat **Geiger** bittet ferner um Mitteilung, ob es eine ungefähre Aufschlüsselung darüber gibt, wie viel für Anmietungen für Arbeitsplätze derzeit bezahlt wird. Ebenso wie viel im Verhältnis am Schluss mit den sanierten „Alten Landratsamt“ an Arbeitsplätze geschaffen werden kann, für welche sich Anmietungen gespart werden könnten.

In Anbetracht der geschilderten Situation bei der PV-Anlage, scheint dieses Vorhaben nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Der **Vorsitzende** erklärt zum Investitionsprogramm, dass es sich bei der 1 Mio. Euro um die Pauschalsumme handelt, die für Grundstückserwerbe - auch in den letzten Jahren - immer eingestellt wird. Dies unabhängig von der Nordumfahrung. Grundstückskäufe für die Nordumfahrung sind nicht vorgesehen.

Bezüglich Einsparungen von Anmietungen verhält es sich schwierig, da das „Alte Landratsamt“ aktuell mit Mitarbeitern\*innen belegt ist. Ausweichmöglichkeiten werden benötigt, auch z. B. für den Kreisjugendring. Mietverträge wurden bereits geschlossen, damit die Bereiche „ausgelagert“ werden können.

Die Verwaltung wird gebeten, die Nachfrage bezüglich der Anzahl der Mitarbeiter in den angemieteten Flächen nachträglich zu beantworten.

Herr **Sicheneder** erklärt zur Tourismusförderung, dass sich diese daher so erhöht hat, weil ein Fremdenverkehrskonzept des Landkreises zusammen mit dem Tourismusverein und die Grüne Woche mit eingepreist wurden.

Herr **Wirth** ergänzt, dass es sich bei der Stelle „Klimaschutzgipfel“ um eine Stellenanforderung im Fachbereich 12 handelt und unter 6011 angesiedelt ist.

Kreisrat **Dr. Bauer** betont, dass es nicht mehr viel Spielraum beim diesjährigen Haushalt gibt. Die vorgebrachten Vorschläge um hier nochmal Einsparungen vorzunehmen, sollten dringend geprüft und ggf. umgesetzt werden, auch in Bezug auf die PV-Anlage in Isen.

Bezüglich des Parkhauses am Klinikum wird gebeten, zu prüfen, ob dieses langfristig darstellbar ist. Auch wenn diese Investition noch in der Zukunft liegt, wird es den Landkreis eine Menge Geld kosten.

Der **Vorsitzende** informiert das Gremium darüber, dass ursprünglich geplant war, dass ein Investor das Parkhaus komplett übernehmen sollte. Somit wäre dieses Projekt für den Landkreis kostenneutral gewesen. Zwischenzeitlich wurde aber bekannt, dass aufgrund der allgemeinen Situation auf dem Markt dieses Projekt so nicht umzusetzen sein wird. Der Landkreis müsste jährlich mehrere 100.000 € mitleisten.

Kreisrätin **Dieckmann** bezieht sich auf die im Haushalt eingestellten Planungskosten von 150.000 € für das angesprochene Parkhaus und erkundigt sich, ob diese Mittel nicht ggf. gestrichen werden können.

Bezüglich der Situation des Klinikums wird als sehr wichtig angesehen, dass weiterhin Gespräche mit den „Nachbarkliniken“ geführt werden, vor allem für eine -in Zukunft- koordinierte Zusammenarbeit mit den Kliniken in Freising und Ebersberg.

Die geplante Sanierung des „Alten Landratsamtes“ sollte gerade in diesen Zeiten nochmal überdacht werden, ob dies nicht doch noch um einige Jahre verschoben werden kann.



LANDKREIS  
ERDING

Büro des Landrats  
BL

Die Fraktion hat sich auch mit dem Thema der Indoor-Laufbahn im Anne-Frank-Gymnasium befasst. Diese macht 700.000 € in einem Jahr aus. Auch wenn die Planung hier bereits vorangeschritten ist, sollte überdacht werden, ob diese Maßnahme aktuell Sinn macht. Bei der Steigerung des Denkmalschutzes auf 90.000 € kann vermutlich davon ausgegangen werden, dass der Bedarf wieder gestiegen ist.

In Bezug auf den Vorschlag der PV-Anlage in Isen schließt sich die Fraktion dem Vorschlag an. Wegen einer Bürgerbeteiligung sollte hier über die Kommunen gegangen werden.

Aufgefallen ist auch der Stellenplan, dass hier 60 Stellen (Sozial- u. Erziehungsdienst 2023) veranschlagt werden. Sicherlich sind diese nötig, aber wie bekannt werden auch dieses Jahr nicht alle Stellen besetzt werden können.

Der **Vorsitzende** bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die 150.000 € bezüglich des Parkhauses überhaupt noch benötigt werden und ggf. gestrichen werden können.

Beim Denkmalschutz ist die Förderung deshalb gestiegen, weil auch die Baukosten gestiegen sind. Aufgrund des 4 %-Anteils musste hier eine Erhöhung stattfinden.

Alle neuen Stellen wurden lediglich mit 50 % der Kosten eingeplant.

Kreisrat **Els** merkt an, dass die Mittelverwendung im Haushalt nachvollziehbar ist. Problematisch ist hier jedoch die Mittelbeschaffung. Bei einer Kreisumlage von 54,25 % oder 53,5 % ist zu beachten, dass letztendlich die Gemeinden diese finanzieren müssen.

Er bittet Herrn Kreisrat Geisberger um Äußerung aus Sicht des Bayer. Gemeindetages, wie die Gemeinden zur Kreisumlage stehen.

Kreisrat **Geisberger** betont, dass die Haushaltsvorberatung vor allem für die Kommunen sehr nüchtern ist. Viele Kommunen haben mit der eigenen Haushaltsgestaltung große Probleme. Um jeden Prozentpunkt, der niedriger ausfällt, ist man dankbar.

Die Investitionen für den Landkreis sind selbstverständlich wichtig und sinnvoll. Ebenfalls sind die möglichen weiteren Einsparungen sinnvoll, werden aber die Gemeinden nicht nachhaltig entlasten. Es muss ein Weg aufgezeigt werden, wie in den nächsten 2 bis 3 Jahre der Landkreishaushalt aufgestellt werden kann. Gerade das Defizit des Klinikums Erding wird im nächsten Jahr nicht mehr mitgetragen werden können und auf Rücklagen kann nicht mehr zurückgegriffen werden.

Die Kostenentwicklung muss für die kommenden zwei Jahre im Auge behalten werden, sowohl für den Landkreis als auch für die Kommunen.

Der **Vorsitzende** bringt hierzu ein, dass die Gemeinden ihre Einnahmemöglichkeiten nicht genug ausnutzen und weist auf die Grund- und Gewerbesteuer hin.

Kreisrat **Els** versteht die Aussage durch Kreisrat Geisberger so, dass die Gemeinden mit einer Kreisumlage von 53,5 % „leben können“ und diese so akzeptieren würden.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Kreisrat **Geisberger** ergänzt, dass die Kollegen hierzu noch nicht befragt wurden. Aufgrund des -bekannten- Ausfalls von Herrn Kreisrat Wiesmaier konnten abschließende Gespräche noch nicht geführt werden. Selbstverständlich ist es für alle Kommunen schwierig eine solche Kreisumlage mitzutragen.

Kreisrat **Els** bringt weiter ein, dass mittelfristig die Ausgaben gedeckelt bzw. kontrolliert werden sollten und auf der anderen Seite die Einnahmen erhöht werden müssen.

Die Verwaltung wird um Äußerung gebeten, ob es Überlegungen in Bezug auf Home-Office in Verbindung mit den vorhandenen Räumlichkeiten des Landratsamtes gibt, ggf. ein Konzept für die Einführung von Home-Office auf mehrere Tage zu erstellen. Dadurch könnten letztendlich die Arbeitsplätze in der jetzigen Form aufgelöst werden um die Arbeitsplätze in den einzelnen Büros zu reduzieren (eine Art Arbeitsplatzbuchungssystem). Mittelfristig würde sich hier weniger Bedarf an Büroräumen ergeben.

Konkret für das Haushaltsjahr 2023 sollte geprüft werden, ob in Bezug auf den Verschuldungsstand der Wohnungsbaugesellschaft ein Betrag von 5 Mio. der unverbrauchten 20 Mio. Euro nicht als Ausgaberes rest weiterfortgeschrieben wird. Diese 5 Mio. Euro könnten aufgelöst und als Neuverschuldung in diesen Haushalt einfließen.

Dadurch könnte der Umlagesatz gesenkt werden, auch wenn sich der Gesamtverschuldungsstand für den Landkreis nicht verändern würde.

Der Haushalt 2023 ist im gesamten so zu betrachten, dass es kurzfristige Lösungsvorschläge gibt. Jedoch muss es mittelfristige Lösungen für die kommenden 2 bis 3 Jahre geben.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass hier kein direkter Verschuldungsstand vorliegt, lediglich Kreditermächtigungen. D. h. faktisch wurden hierfür keine Kredite aufgenommen.

Wenn eigentlich für den Verwaltungshaushalt ein Kredit aufgenommen werden würde, von dem was an Rücklagen bisher schon vorliegt, könnte ein solcher Umweg gegangen werden. Der Vorteil wäre hier, dass nicht wirklich ein Kredit für den Vermögenshaushalt aufgenommen werden würde.

Rücklagen in den Verwaltungshaushalt zuzuführen ist eigentlich ein Tabuthema.

Grundsätzlich könnte darüber nachgedacht werden, da sich so die Rücklagen in 2023 erhöhen würden. Diese 5 Mio. Euro müssen jedoch in Zukunft wieder aufgebracht werden, was in den kommenden Jahren äußerst schwierig sein wird, auch in Anbetracht der Verzinsung in Höhe von 4 %.

Herr **Sicheneder** nimmt Bezug auf den Vorbericht zum Haushalt (**Anlage**). Hier wurde geprüft und versucht gut sichtbar darzustellen, wie die Leistungsfähigkeit der einzelnen Gemeinden im Landkreis Erding für dieses Haushaltsjahr ist. Auch für die kommenden Jahre, um die langfristige Leistungsfähigkeit zu sehen.

Diese Leistungsfähigkeit der einzelnen Gemeinden ist Bestandteil jedes Haushaltes.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Kreisrat **Oberhofer** betont, dass es begrüßenswert ist, dass trotz der großen Herausforderungen die Freiwilligen Leistungen des Landkreises nicht „angerührt“ wurden. Mit diesen Leistungen bleibt der Landkreis zusammen mit den Gemeinden ihrem Stil treu.

Der **Vorsitzende** nimmt ergänzend Bezug auf Seite 37 des Vorberichts (**Anlage**) und zitiert den letzten Absatz.

Kreisrat **Gneißl** bezieht sich auf Seite 69 des Vorberichts (**Anlage**). Wenn dies richtig verstanden wird, kann man bis zum Jahresende 2023 von einer Verschuldung von ca. 30 Mio. Euro ausgehen, bei welcher die 20 Mio. Euro der Wohnungsbaugesellschaft mitbeinhaltet sind.

Ohne die 20 Mio. Euro, ist man in der Summe bei ca. 10 Mio. an effektiver Verschuldung.

Laut der abgebildeten Zeitspanne, würde man mit einer Verschuldung von 10 Mio. Euro so gut dastehen, wie seit dem Jahr 2003 nicht mehr.

Insofern ist es nicht nachvollziehbar, dass man sich ziert, einen Teil des Investments für das Klinikum über Kredite auf den Landkreis zu finanzieren.

Es wird so in Kauf genommen, dass sich die Kommunen mehr und mehr schwerer tun und mit ihren Projekten in die Verschuldung gehen. Der Landkreis hingegen diesen Weg nicht geht.

Der **Vorsitzende** antwortet hierauf, dass dies richtig wäre, wenn es sich um Investitionen handeln würde. Im Klinikum geht es nicht um die Investitionen, es geht hier um den laufenden Haushalt. Derzeit wird mit Rücklagen (Krediten) der Haushalt ausgeglichen. Dabei handelt es sich eigentlich um eine unzulässige Vorgehensweise. Der Verwaltungshaushalt darf nicht mit Krediten ausgeglichen werden.

Zu beachten ist auch, dass abzüglich des Schuldenstandes der Wohnungsbaugesellschaft, zwar ca. 10 Mio. Euro verbleiben. Hier jedoch die Schulden des Klinikums in Höhe von ca. 13 Mio. Euro hinzuzurechnen sind. Zwar findet man diese nicht im Haushalt, jedoch im Wirtschaftsplan des Klinikums.

Kreisrat **Gneißl** bittet noch um Erläuterung zu folgenden Haushaltsstellen (HHst.):

-02006322 und 50106322; sehr hohe EDV-Kosten

-021114140, mehr als doppelt so hohe Personalkosten als im letzten Jahr

-40356587 (Asylmanagement) und 40704140 (Jugend und Familie), Mittel eingestellt, die es im Vorjahr nicht gegeben hat

Herr **Sicheneder** erklärt, dass bei der HHst 0200.6322 die Miete des neuen Zeiterfassungssystems sowie die hierfür benötigte Serviceleistung der Installation miteingepreist wurden.



**LANDKREIS**  
**E R D I N G**

Büro des Landrats  
BL

Bei der HHSt 5010.6322 wurde eine Sammelposition für einzelnen Positionen geschaffen.

Ebenfalls wurde eine Sammelhaushaltsstelle unter 4035.6587 für die Haushaltskonten der Ukraine-Flüchtlinge erstellt.

Herr **Wirth** ergänzt, dass die HHSt. 0211.1414 Personalkosten im Bereich der Digitalisierung betrifft.

Unter der HHSt. 4070.4140 wurde ein neues Sachgebiet (rein organisatorisch) gegründet.

Kreisrat **Gneißl** ergänzt, dass alle Kommunen nun intensiv darüber nachdenken werden, wie es mit den Hebesätzen weitergeht. Man wird hier mehr und mehr gefordert sein, Quellen zu erschließen oder noch nicht vollerschlossene Quellen mehr auszunutzen.

Es muss nach kurzfristigen Lösungen gesucht werden und sich intensiver mit dem Thema auseinandergesetzt werden.

Der **Vorsitzende** nimmt Bezug auf die 3 Mio. Euro, die als Kreditaufnahme für dieses Jahr eingeplant sind. Dies betrifft überwiegend den Bereich des Brückenbaus in Schwaig, wofür die Gemeinde Oberding den Kredit - zinsfrei- gewährt. Mit dieser Finanzierung konnte das Vorhaben möglich gemacht werden, ansonsten wäre es nicht darstellbar gewesen.

Wenn mehr Kredite aufgenommen werden, wächst die Sorge, wie hier in den kommenden Jahren ausgeglichen werden kann. Bereits nächstes Jahr sind die Rücklagen ausgeschöpft.

Kreisrat **Dr. Bauer** kommt zurück auf die Thematik der Wohnungsbaugesellschaft. Dieses Problem würde nicht bestehen, wären die 20 Mio. Euro nicht eingeplant worden. Eigentlich steht der Landkreis vor einer Situation, wo man Geld gar nicht aufnehmen dürfte. Schließlich wird mit den Rücklagen in den Verwaltungshaushalt reingegangen.

Kreditaufnahmen würden die Situation in diesem Jahr vielleicht ein bisschen verbessern, jedoch schlägt sich dies nächstes noch stärker nieder.

Das Hauptproblem dieses Jahr liegt tatsächlich an der Rücklagensituation. Man rutscht in einen Bereich, welcher sicher kritisch ist, aber für die Gemeinden doch noch tragbar ist.

Mit Blick auf das nächste Jahr kann man nur hoffen, dass sich die Einnahmen erhöhen und die Ausgaben überschaubar bleiben.

Kreisrat **Els** wiederholt, dass der Haushalt und die Mittelverwendung an sich mitzutragen sind. Bei der anstehenden Abstimmung des Beschlusses, sollte die Ziffer 4 gesondert abgestimmt werden oder eine andere Formulierung, wie „die Kreisumlage 2023 vorerst...“ gefunden werden. Auch sollte bei der Formulierung berücksichtigt werden, dass ggf. Änderungen die sich positiv auswirken, mitaufgenommen werden.

Der **Vorsitzende** spricht sich dafür aus.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Kreisrätin **Dieckmann** wiederholt, die für das Parkhaus eingeplanten 150.000 € -durch die Verwaltung- bis zum Kreistag zu prüfen.

Abschließend bittet Frau Kreisrätin **Dieckmann** -unter Bezugnahme auf den Jugendhilfeausschuss vom 14.11.2022- im Protokoll festzuhalten, dass sie gegen die Kürzung der Haushaltsstelle 700 (Kreisjugendring) ist. Dies scheint nicht zukunftsweisend.

Der **Vorsitzende** merkt hierzu an, dass es sich hier nicht um eine Kürzung handelt.

Abschließend weist der **Vorsitzende** nochmals darauf hin, dass unter Berücksichtigung weiterer Einsparungen nun eine Kreisumlage in Höhe von 53,47 % zur Abstimmung gebracht wird.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der **Vorsitzende** verliest folgenden Beschlussvorschlag:

#### **Beschluss: KA/224-26**

Die in der vorliegenden Zusammenstellung aufgeführten „Freiwilligen Leistungen“ werden -unter Berücksichtigung der vorgenommenen Änderungsentsprechend der im Haushaltsentwurf 2023 veranschlagten Höhe bewilligt.

Dem Kreistag wird empfohlen, unter Berücksichtigung der vorgenommenen Änderungen

1. das Investitionsprogramm durch Beschluss festzuhalten,
2. den Finanzplan 2022 – 2026 zu genehmigen,
3. den Stellenplan 2023 zu genehmigen,
4. die Kreisumlage 2023 vorerst mit einem Umlagesatz von 53,47 %  
-mit der Vorgabe weitere Einsparungsvorschläge von Seiten der Verwaltung zu prüfen- festzusetzen,
5. den Haushaltsplan 2023 und die Haushaltssatzung 2023 zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 2 Stimmen**  
(Gegenstimmen: *Kreisrätin Frank-Meyer, Kreisrat Geiger*)

## **2. Bekanntgaben aus nicht öffentlichen Sitzungen**

Keine

## **3. Bekanntgaben und Anfragen**



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

### 3.1. Richtigstellung durch Herrn Kreisrat Kellermann

Kreisrat **Kellermann** bezieht sich auf seine Anregung im Kreistag vom 19.12.2022 in Bezug auf die Suche nach Unterkünften für Ukraine-Flüchtlinge durch den Landkreis. Anscheinend wurde dies von Seiten der Presse falsch verstanden.

Es wurde nicht nach der „Shelterschleife“ gefragt! Sondern angeregt, den Fliegerhorst zu prüfen, ob hier vielleicht die ehemaligen Mannschafts- bzw. Unteroffiziersunterkünfte verwendet werden könnten.

Diese Unterkünfte wurden auch beim Planungswettbewerb des „neuen Stadtteils für Erding“ in die Modelle miteingeplant.

Wiederholend bittet Herr Kreisrat **Kellermann** nochmals um Überprüfung.

Der **Vorsitzende** antwortet hierauf, dass bereits seit längerer Zeit Gespräche mit der Regierung von Oberbayern laufen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisausschusses.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer  
Landrat

Anne Herbig  
Verwaltungsangestellte